

Checkliste Projektauswahlkriterien

Projekttitel	Julius Echter-Weg Mespelbrunn
Projektträger	Kath. Kirchenstiftung Mespelbrunn
Gesamtsumme	71.871,- EUR
LEADER-Förderung	43.122,- EUR

1. Pflichtauswahlkriterien

(je Kriterium ist eine Mindestpunktzahl von 1 Punkt für die Auswahl erforderlich)

Kriterium mit Punktbewertung von 1 bis 3	Erreichte Punktzahl
1. Innovativer Ansatz des Projekts	
1 Punkt: lokal innovativer Ansatz	1
2 Punkte: regional innovativer Ansatz	
3 Punkte: überregional innovativer Ansatz	
Begründung für Punktevergabe:	
<p>Das Projekt stellt einen lokal innovativen Ansatz dar. Innerhalb des LAG-Gebietes gibt es bereits verschiedene thematische Erlebniswege. Für Mespelbrunn ist der geplante Weg aber einzigartig, da er sich von verschiedenen Perspektiven der historischen Person von Julius Echter widmet. Dieser wurde in Mespelbrunn geboren und hat dementsprechend eine herausragende Bedeutung für den Ort. Ein vergleichbarer Weg gibt es weder regional noch lokal.</p>	

2. Beitrag zum Umweltschutz	
1 Punkt: neutraler Beitrag	1
2 Punkte: indirekter positiver Beitrag	
3 Punkte: direkter positiver Beitrag	
Begründung für Punktevergabe:	
<p>Das Projekt leistet einen neutralen Beitrag zum Umweltschutz. Die Besucher des Julius Echter-Weges werden animiert, zu Fuß und damit im Sinne des Umweltschutzes das Freizeit- und Informationsangebot zu nutzen. Damit wird ein neutraler Beitrag zum Umweltschutz geleistet. Ein positiver Beitrag entsteht durch die Maßnahme nicht, da keine umweltrelevanten Themen oder Medien behandelt werden.</p>	

3. Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels/Anpassung an seine Auswirkungen

1 Punkt:	neutraler Beitrag	
2 Punkte:	indirekter positiver Beitrag	1
3 Punkte:	direkter positiver Beitrag	

Begründung für Punktevergabe:

Das Projekt verhält sich klimaneutral.

Bei der Einrichtung der interaktiven Stationen und durch die Anlage des Weges werden nur einmalig materielle Ressourcen verbraucht werden. Zum Einsatz kommen langlebige Materialien, wie z.B. Stahl, und Naturmaterialien, wie z.B. Buntsandstein und Holz. Für die Materialien werden regionale Bezugsquellen genutzt und damit unnötige Transportwege vermieden. Es wird versucht, klimaschädliche Emissionen auf ein notwendiges Maß zu reduzieren.

4. Bezug zum Thema „Demographie“

1 Punkt:	neutraler Beitrag	
2 Punkte:	indirekter positiver Beitrag	2
3 Punkte:	direkter positiver Beitrag	

Begründung für Punktevergabe:

Das Projekt leistet einen indirekt positiven Beitrag zum Thema „Demographie“.

Der Julius Echter-Weg wird auf bestehenden mindestens wassergebundenen Wanderwegen geführt und ist daher auch mit Rollatoren und Rollstühlen befahrbar. Die vollständige barrierefreie Ausgestaltung ist aufgrund der Steigungen nicht möglich, dennoch soll der Wege einem möglichst breiten Publikum aller Altersklassen und Bewegungseinschränkungen zugänglich gemacht werden. Ein Besuch ist mit der ganzen Familie, aber auch für gehbehinderte Menschen möglich. Mit dem Julius Echter-Weg wird eine weitere Attraktion auch für junge Menschen geschaffen, somit wird einer Abwanderung vorwiegend jüngerer Bevölkerungsgruppen entgegengewirkt.

5. Beitrag zu Handlungsziel „Entwicklung und/oder Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung touristischer Leitprodukte im Bereich „Kulturhistorisches Erbe““ aus Entwicklungsziel 3: „Den sanften Tourismus in der LAG Main4Eck stärken“

1 Punkt:	geringer messbarer Beitrag	
2 Punkte:	mittlerer messbarer Beitrag	2
3 Punkte:	hoher messbarer Beitrag	

Begründung für Punktevergabe:

Die Maßnahme beleuchtet aus verschiedenen Perspektiven die kulturhistorisch bedeutende Figur Julius Echter, der eine der bedeutendsten Bischöfe von Würzburg war. Er wurde Mitte des 16. Jahrhunderts im Schloss Mespelbrunn geboren und verlebte hier seine Kindheit. Damit besteht ein enger Bezug zum Ort Mespelbrunn und zum Spessart insgesamt. Sein Wirken soll im Julius Echter-Weg anschaulich und erlebnisreich vermittelt und damit in Erinnerung gerufen werden. Die ortsansässige Bevölkerung und auch Touristen werden über die Figur Julius Echter und umfassend informiert. Damit wird ein interessanter Aspekt des kulturhistorischen Erbes der Region aufgearbeitet. Die Maßnahme ergänzt in Idealer Weise das Informationsangebot der Region und unterstützt damit die touristischen Leitprodukte. In ansprechender Weise wird den Gästen und Interessierten Wissen über die Region Spessart vermittelt. Der Weg bildet darüber hinaus eine ideale touristische Ergänzung zum Schloss Mespelbrunn.

6. Zusatzpunkte für mittelbaren Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen (Zusatzpunkte sind nicht Bestandteil der Gesamtpunktzahl der Pflichtauswahlkriterien, werden jedoch bei der erreichten Punktzahl berücksichtigt!)	
1 Punkt:	mittelbarer Beitrag zu 1 weiteren Entwicklungsziel
2 Punkte:	mittelbarer Beitrag zu 2 weiteren Entwicklungszielen
3 Punkte:	mittelbarer Beitrag zu mehr als 2 weiteren Entwicklungszielen
1	
Begründung für Punktevergabe: Das Projekt leistet einen mittelbaren Beitrag zu einem weiteren Entwicklungsziel: Entwicklungsziel 1: „Die Funktionalität der Kommunen im LAG-Gebiet durch öffentliche und private Maßnahmen erhalten und zukunftsfähig ausbauen.“ Neben den Nordic-Walkingrouten, dem Kulturweg und dem der Qualitätstour Wanderbares Deutschland bildet der Julius Echter-Weg ein weiteres Highlight des Ortes Mespelbrunn. Durch diese Attraktion wird das touristische Angebot erweitert und damit die Funktionalität des Ortes ausgebaut.	

7. Zusatzpunkte für messbaren Beitrag zu weiteren Handlungszielen (Zusatzpunkte sind nicht Bestandteil der Gesamtpunktzahl der Pflichtauswahlkriterien, werden jedoch bei der erreichten Punktzahl berücksichtigt!)	
1 Punkt:	messbarer Beitrag zu 1 weiteren Handlungsziel
2 Punkte:	messbarer Beitrag zu 2 weiteren Handlungszielen
3 Punkte:	messbarer Beitrag zu mehr als 2 weiteren Handlungszielen
2	
Begründung für Punktevergabe: Das Projekt leistet einen messbaren Beitrag zu zwei weiteren Handlungsziel: Im Entwicklungsziel 3: „Entwicklung und/oder Umsetzung von Maßnahmen zur Profilierung als Rad- und Wanderdestination.“ Mit dem Julius Echter-Weg wird das Wanderangebot von Mespelbrunn und darüber hinaus des Touristikverbandes e.V. Räuberland erweitert. Der Weg wird auf bereits bestehenden Wegen geführt, erhält aber ein eigenes Markierungszeichen. Die Maßnahme unterstützt die bereits erfolgte Zertifizierung als Qualitätswanderregion Räuberland. Im Entwicklungsziel 1: Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten zur Attraktivitätssteigerung der Kommunen z.B. durch neue Wohn- oder Versorgungsformen. Die Attraktivität der Kommune wird erhöht, dadurch, dass eine weitere Attraktion für die Menschen vor Ort aber auch für Touristen geschaffen wird. Das Freizeitangebot wird dadurch erweitert.	

Summe Zusatzpunkte:	3
----------------------------	----------

8. Bedeutung/Nutzen für das LAG-Gebiet	
1 Punkt:	nur lokale Bedeutung / Nutzen
2 Punkte:	Bedeutung / Nutzen nur für Teile des LAG-Gebietes
3 Punkte:	überregionale Bedeutung / Nutzen (für gesamtes LAG-Gebiet und darüber hinaus)
2	

Begründung für Punktevergabe:

Das Projekt hat eine überregionale Bedeutung. Durch die Bewerbung der Maßnahme im Tourismusverband e.V. Räußerland erlangt das Projekt überregionale Bedeutung und Beachtung. Aber auch thematisch gibt es zahlreiche Verknüpfungen in die Region, z.B. zum Julius-Echter-Gymnasium in Elsenfeld. Über die Stationen an der Wallfahrtskirche Hessenthal und am Schloss Mespelbrunn ist der Julius-Echter-Weg in das Netzwerk Burglandschaft eingebunden.

9. Grad der Bürgerbeteiligung

- 1 Punkt:** nur bei Planung oder Umsetzung
- 2 Punkte:** bei Planung und Umsetzung oder Betrieb **2**
- 3 Punkte:** bei Planung, Umsetzung und Betrieb

Begründung für Punktevergabe:

Bei der Konzeption des Weges wurden verschiedene Akteure in unterschiedlichen Arbeitsgruppensitzungen eingebunden. Es sind vornehmlich Geschichtsinteressierte und Laienwissenschaftler, die sich mit verschiedenen Themen der Orts- und Regionalgeschichte befasst haben. Bereits bei der Planung wurden die örtlichen Kindergärten und Schulen kontaktiert. Auch der Touristikverband e.V. Räußerland und der Wanderverband Spessartbund e.V. wurden eingebunden. Auch nach der Umsetzungsphase werden diese Kooperationen weiterhin bestehen und können bei Bedarf noch über die Gemeindegrenze hinweg ausgebaut werden.

10. Vernetzungsgrad (z. B. zwischen Partnern, Sektoren, mit anderen Projekten)

- 1 Punkt:** Vernetzung zwischen Partnern oder Sektoren oder Projekten
- 2 Punkte:** Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten **2**
- 3 Punkte:** Vernetzung zwischen Partnern, Sektoren und Projekten

Begründung für Punktevergabe:

Das Netzwerk ermöglicht eine Vernetzung sowohl zwischen verschiedenen Partnern, als auch zwischen den Sektoren und den Projekten. Da sich die Arbeitsgruppe mit verschiedensten Themen auseinandersetzt (Geschichte, Tourismus, Wandern, ...), findet bei den Treffen ein Austausch der verschiedenen Partner statt. Dadurch wird sektorübergreifend gearbeitet und die Beteiligten können sich bei der Projektarbeit gegenseitig unterstützen.

Punktebewertung der Pflichtauswahlkriterien	
Erreichte Punktzahl Pflichtauswahlkriterien (ohne Zusatzpunkte):	13
Erreichte Zusatzpunkte für das Projekt:	3
Erreichte Gesamtpunktzahl bei den Pflichtauswahlkriterien:	16

2. Regionale Kriterien der LAG

(je erfülltes Kriterium ist ein Punkt möglich)

Regionale Kriterien mit Punktebewertung von 1 bis 3		Erreichte Punktzahl
1. Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit (max. 3 Punkte)		
<input type="checkbox"/>	Öffentlichkeitsarbeit durch Pressearbeit	
<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentlichkeitsarbeit durch Pressearbeit und Printmedien	2
<input type="checkbox"/>	Öffentlichkeitsarbeit durch Pressearbeit, Printmedien, Internet	
Begründung für Punktevergabe:		
Das Projekt wird über einen Flyer, über die Online-Plattform des Tourismusverbandes e.V. Räuberland und über die Burglandschaft sowie über die Pressearbeit zur Wallfahrtskirche Hessenthal öffentlich beworben.		

2. Beitrag zur regionalen Wertschöpfung (max. 4 Punkte)		
<input type="checkbox"/>	Beitrag zur Schaffung neuer Arbeitsplätze	
<input type="checkbox"/>	Beitrag zum Aufbau einer neuen WSK	
<input checked="" type="checkbox"/>	Beitrag zur Weiterentwicklung einer bereits bestehende WSK	2
<input checked="" type="checkbox"/>	Beitrag zur Stärkung des Bürgerschaftlichen Engagements	
Begründung für Punktevergabe:		
Das Projekt ergänzt das Angebot an der Wallfahrtskirche Hessenthal und am Schloss Mespelbrunn und unterstützt damit die lokalen Wertschöpfungsketten um diese Anlagen. Da das Projekt nach der Fertigstellung durch ehrenamtliche Führungen und durch die Angebote des Naturparks, des Räuberlandes und der Kath. Kirchenstiftung betreut wird, leistet es einen Beitrag zur Stärkung des Bürgerschaftlichen Engagements.		

Punktebewertung der Regionalen Kriterien	
Erreichte Punktzahl Regionale Kriterien	4

3. Gesamtbewertung

Gesamtbewertung	
Erreichbare Maximalpunktzahl aus Pflichtauswahl und Regionalen Kriterien:	31
Erforderliche Mindestpunktzahl für Auswahl:	16
Erreichte Punktzahl für Projekt:	
- Übertrag aus Pflichtkriterien	13
- Übertrag aus Zusatzpunkten	3
- Übertrag aus regionalen Kriterien	4
Gesamtpunktzahl	20

Miltenberg, 13.09.2016

Ort, Datum

Unterschrift der Geschäftsführung